



GRM 864

Herbstsemester 2015 – Montags 15.00-17.50 – A 303 Wells

Dr. Lynn L. Wolff, [lwoff@msu.edu](mailto:lwoff@msu.edu)

Büro B-265 Wells, Tel. 517-353-3269

Sprechstunden: Mo 13.00-14.00, Mi 10:00-11:00 und nach Vereinbarung

### Seminarbeschreibung und Ziele

Intermedialität ist ein wichtiges Merkmal moderner Literatur. Es geht dabei um das Zusammenspiel verschiedener Medien, die in literarische Texte integriert werden. Es gibt viele verschiedene Formen der Intermedialität: Moderne AutorInnen lassen sich von Gemälden, Photographien und Filmen inspirieren. Einige versuchen, visuelle Formen in literarische Strategien zu übertragen; andere integrieren Fotos oder Filmausschnitte in ihre Texte oder sie wählen die Form des Albums oder der Graphic Novel, um ihre Geschichten zu erzählen. Wir haben das Privileg, mit intermedial ‚gemixten‘ Texten konfrontiert zu werden, wie es vor dem 20./21. Jahrhundert nicht möglich war. In diesem Seminar werden wir das Verhältnis zwischen dem sprachlichen Medium Literatur und anderen Medien – insbesondere visuellen – genauer untersuchen, um die spezifische Leistung moderner ‚hybrider‘ Literaturformen zu verstehen. Die Analyse von ‚hybriden‘ Formen wird verdeutlichen, dass Intermedialität besonders gut geeignet ist, neue Ideen zu entwickeln sowie Erfahrungen und Erinnerungen neu auszudrücken. In dieser ‚Mischung‘ werden sowohl Geschichte (*history*) als auch Geschichten (*stories*) auf innovative Weise sichtbar, wie es keine andere Form der Darstellung leisten kann.

In diesem Seminar geht es in erster Linie um Lesen und Verstehen. Durch die genaue Lektüre von literarischen und theoretischen Texten werden wir einen Einblick in Werk und Vorstellungswelt der Autoren gewinnen. Das heißt, der historische Kontext der Autoren und deren Werken spielt eine wesentliche Rolle für das Verfahren der Interpretation. Die Begriffe, die für unser Thema der Intermedialität am wichtigsten sind, werden wir auch im Laufe des Semesters definieren und dann als wissenschaftliche „tools“ bei unserer interpretativen Arbeit anwenden. Zwei weitere konkrete Ziele des Seminars sind:

- 1) Bibliographische Recherche: Wie finde ich Literatur zu meinem Thema und zu meinen Interessen? Was sind ‚zuverlässige‘ Ausgaben von Texten und wie benutzt man das Internet als Forschungsinstrument?
- 2) Literatur-/Kulturwissenschaftliche Forschung: Wie schreibe ich eine Seminararbeit oder einen Konferenzbeitrag?

## Texte

Die Texte, die wir im Seminar lesen und diskutieren, sind anspruchsvoll aber „worth it“! Lesen Sie bitte gründlich und machen Sie sich gute Notizen zu den Figuren, Themen, strukturalen Merkmalen, usw. Schreiben Sie Ihre Fragen und Beobachtungen zu bestimmten Textpassagen auf. Produktive Diskussionen sind nur mit gutem Textkenntnis möglich. Bitte fangen Sie schon früh mit der Lektüre von Musil und Sebald an, und kaufen Sie diese Werke in den angegebenen Ausgaben. Es erleichtert unsere Diskussionen sehr, wenn wir alle „auf der gleichen Seite“ sind. Kopien von den Primärtexten sowie eine kleine Auswahl von intermedialen Texten finden Sie unter „course reserves“ in der „Main Library“. Weitere literarische und theoretische Texte werden auf D2L zur Verfügung gestellt – bitte drucken Sie die Texte aus und bringen Sie sie mit Ihren Notizen ins Seminar mit!

- Musil, Robert, *Die Verwirrungen des Zöglings Törleß*, Deutscher Taschenbuch Verlag, 2013. ISBN: 9783423142229
- Sebald, W.G., *Austerlitz*, Fischer Taschenbuch Verlag, 2011. ISBN: 9783596148646
- Schwartz, Simon, *drüben!*, avant-verlag, 2009. ISBN: 9783939080374

## Erwartungen

Regelmäßige und aktive Mitarbeit ist grundlegende Bedingung für das Gelingen des Seminars. Sollten Sie verhindert sein, sagen Sie mir bitte *vor* der Sitzung Bescheid (per Email). Zur erfolgreichen Teilnahme gehören die gründliche Lektüre der Texte, regelmäßige Beteiligung an den Diskussionen, die Bereitschaft zur Übernahme eines Mini-Referats (kurze Erläuterung eines Begriffs/Konzepts; ca. 10 Minuten) sowie die Moderation einer Diskussion im Seminar und eine schriftliche Hausarbeit, die die neuere Forschung miteinbezieht. Die Hausarbeit wird in enger Zusammenarbeit mit mir Schritt für Schritt – Thema, Abstract (ca. 250 Worten), Gliederung, Bibliographie – vorbereitet. Hilfreiche Quellen sind: *MLA Handbook for Writers of Research* und the *MLA Style Manual*.

As in all courses at Michigan State University, it is expected that the work you hand in is your own original work and prepared exclusively for this course. Submitting work which is not entirely your own, without proper citation of the source, is a form of academic misconduct with severe consequences. Please consult the following website for further explanations and guidelines: <https://www.msu.edu/~ombud/academic-integrity/plagiarism-policy.html>

## Zusammensetzung der Note:

- Aktive Mitarbeit: 25%
- Mini-Referat: 10%
- Moderation einer Diskussion: 15%
- Abstract, Gliederung, Bibliographie: 20%
- Hausarbeit: 30% (Abgabe: 14. Dezember 2015 um 12.00)

## Students with Disabilities:

It is MSU's policy not to discriminate against qualified students with documented disabilities in its educational programs. If you have a disability-related need for modifications in this course, please contact me and the Resource Center for Persons with Disabilities (120 Bessey Hall).

## Semesterplan

(Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig angekündigt)

### **1. Sitzung, Mi. 02.09 | Einführung in das Thema**

Leitende Fragen Was ist Intermedialität? Was ist ein Bild? Was ist ein Text?  
Text René Magritte, *La Trahison des images* (1929)  
Vorstellung und Verteilung der Referatsthemen

### **2. Sitzung, Mo. 14.09 | Das Verhältnis zwischen Text und ‚Realität‘**

Thema Literatur und ‚Realität‘: Einbildungskraft versus Visualisierung  
Lektüre Franz Kafka, *Die Verwandlung* (1915)  
Peter Kuper, *The Metamorphosis* (2003)  
<http://www.randomhouse.com/crown/metamorphosis/>

### **3. Sitzung, Mo. 21.09 | Das Verhältnis zwischen Text und Bild I**

Thema The ‚Pictorial‘ / ‚Iconic‘ Turn  
Lektüre Gottfried Boehm, *Was ist ein Bild?* (1995) (Auszug)  
W.J.T. Mitchell, *Picture Theory* (1994) (Auszug)

### **4. Sitzung, Mo. 28.09 | Das Verhältnis zwischen Bild und ‚Realität‘ I**

Thema Photographie und ‚Realität‘: Dokumentation versus Interpretation  
Lektüre Walter Benjamin, „Kleine Geschichte der Photographie“ (1931)  
Siegfried Kracauer, „Die Photographie“ (1927)

### **5. Sitzung, Mo. 05.10 | Das Verhältnis zwischen Bild und ‚Realität‘ II**

Thema Das Verhältnis zwischen Bild und Betrachter  
Lektüre Wilhelm Genazino, *Aus der Ferne. Texte und Postkarten* (1993)  
*Auf der Kippe. Ein Album* (2000) (Auszüge)  
*Das Bild des Autors ist der Roman des Lesers* (1994)  
  
Fakultativ: Susan Sontag, *On Photography* (1973) (Auszug)  
Roland Barthes, *Camera lucida* (1981) (Auszug)  
*Album. Organisationsform narrativer Kohärenz* (2013) (Auszug)

(Besprechungen der möglichen Hausarbeitsthemen)

### **6. Sitzung, Mo. 12.10 | Das Verhältnis zwischen Text und Bild II**

Thema Collage: Text und Bild im Dialog  
Lektüre Dada-Collagen (Auswahl)  
Bertolt Brecht, *Kriegsfibel* (Auszug)  
Herta Müller, Gedichte aus *Vater telefoniert mit den Fliegen* (2012)

**7. Sitzung, Mo. 19.10 | Intermediale Adaptation und ‚Übersetzung‘ I**

Thema Filmische Erzählweise  
Lektüre Robert Musil, *Die Verwirrungen des Zöglings Törleß* (1906)

**8. Sitzung, Mo. 26.10 | Intermediale Adaptation und ‚Übersetzung‘ II**

Thema Literarische Verfilmung  
Film Volker Schlöndorff, *Der junge Törleß* (1966)

(Fällig: Hausarbeit Abstract)

**9. Sitzung, Mo. 2.11 | Intermedialität und die deutsche Geschichte I**

Thema Photographie und persönliche Geschichte(n)  
Lektüre Monika Maron, *Geburtsort, Berlin* (2003)  
Marianne Hirsch, *Family Frames: Photography, Narrative, and Postmemory* (1997) (Auszug)

**10. Sitzung, Mo. 9.11 | Intermedialität und die deutsche Geschichte II**

Thema Kollektive Erinnerung durch Bilder  
Lektüre W.G. Sebald, *Austerlitz* (2001)

(Fällig: Gliederung und Bibliographie der Hausarbeit)

**11. Sitzung, Mo. 16.11 | Intermedialität und die deutsche Geschichte III**

Thema Literarische Geschichtsschreibung durch Bilder  
Lektüre W.G. Sebald, *Austerlitz* (2001)

**12. Sitzung, Mo. 23.11 | Intermediale Formen der Wissenschaft**

Thema Film als Literaturkritik/Literaturwissenschaft?  
Lektüre Grant Gee, *Patience: After Sebald* (2012)

**13. Sitzung, Mo. 30.11 | Intermedialität und die deutsche Geschichte IV**

Thema Geteiltes Deutschland und die Graphic Novel/Comics  
Lektüre Simon Schwartz, *drüben* (2009); Christoph Niemann, „Über die Mauer“ (2012)

**14. Sitzung, Mo. 07.12 | Abschlussdiskussion**

Themen Das 20. Jahrhundert – ein *intermediales* Jahrhundert?  
Das 21. Jahrhundert – neue Möglichkeiten der Intermedialität durch die ‚neuen‘ Medien?

Lektüre John Jeremiah Sullivan, „The Ballad of Geeshie and Elvie“  
<http://www.nytimes.com/interactive/2014/04/13/magazine/blues.html>

Vorstellung der Hausarbeitsthemen